

# Laodizea – der evangelikale Gemeindetypus

Viele anerkannte Ausleger der Vergangenheit und Gegenwart stimmen darin überein, dass die in den Sendschreiben des letzten Buches der Bibel genannten sieben Gemeinden die Entwicklungstypen der Gemeinde Jesu von den Tagen der Apostel bis zur Wiederkunft des Herrn sind. Der letzte dieser Entwicklungstypen ist die Gemeinde von Laodizea, die den in der Endzeit vorherrschenden Gemeindetypus darstellt, wobei aber die vorausgehenden Gemeindetypen Pergamos (orthodoxe Kirchen), Thyatira (röm. Kirche), Sardes (evang. Kirchen) und Philadelphia (Reste bei Evangelikalen u. Pietisten) ebenfalls noch bis zur Wiederkunft des Herrn vorhanden sind (Of2,25; 3,3.10). Es ist unschwer zu erkennen, dass wir uns heute in der Hochreife von Laodizea befinden und die evangelikalischen Gemeinden und Hauskreise überwiegend die Züge von Laodizea tragen. Die folgende Auslegung will keineswegs vollständig sein, sondern nur einige wesentliche Gesichtspunkte aufzeigen.

**Of3,14-22: 14** "Und dem Kündigungsbeauftragten\* der Gemeinde (in Laodizea) schreibe: 'Dies' sagt der "Amen", der 'treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: **15** Ich--kenne deine Werke, dass 'du u--ntweder .kalt/ kühl /--"bist u--ntnoch .siedend/ heiß. O--dass 'du .kalt /--wärest oder .siedend! **16** So( aber/ somit, da weil 'du lau(warm) /--"bist und u--ntweder siedend u--ntnoch kalt, "schicke--Ich Mich)--an/ "werde--Ich--künftig dich 'zu 'erbrechen/ "erbrechend auszuspäen aus d. 'Meinem Mund. || 1 Lauwarm ist a. die Mischung aus siedendem Diensteifer für den Herrn (Rö12,11; Mt7,22) u. kalter Gesetzlosigkeit (Mt24,12), die den Herrn besonders ekelt (Jes1,11-15; Am5,21-23) u. ebenfalls zum Ausspäen führt (Mt7,23). **17** da weil du--mit Überzeugung1 "sagt dass: "(Reich "bin--ich und ich--"bin--reich geworden)2 und (an) nt--einesnichts "habe--ich Bedarf", und nicht "weißt--du, dass du du--"bist .der Elende3 und Erbärmliche/ (Beimitleide(n)swerte und Arme und Blinde 'J9,40 (blind geb.); (blind geword.): Mk8,22-26; 2P1,9 und Nackte, || 1 vgl. sprl. Mk8,30; 1Kö12,3; 1Th5,3. | 2 d.h. ich habe den ganzen geistl. Reichtum der früheren Gemeinde (z.B. 1Kö1,5; 2Kö8,9; 9,11; Ep3,8.16; Kö1,27; 2,2; Ti3,6; Of2,9) u. habe außerdem noch zusätzlichen Reichtum erworben (z.B. 2Kö11,4; 1Ti4,1; 2Ti4,3-4; vgl. 1M4,1). | 3 wBd.: 'im Erdulden--verstockt/ --verhärtet, d.h. du bist machtlos gegenüber der Sünde (Rö7,24) u. gegenüber der fortlaufenden Uminterpretation u. damit Wegraubung von Teilen des Wortes Gottes. **18** "rate--Ich--' dir 'zusammenfassend, 'seitens( von) 'Mir 'zu 'kaufen

(aus Gold Gefertigtes/ (verarbeitetes--Gold, "in 'Feuerglut geläutert--w--s ausvom Feuer, 'Mk9,49; 1P1,7 damit du--reich--(wirst'; Sp8,18; 2Kö8,9

und weiße Gewänder, damit du--dich--(damit 'um--'wirfst' und nicht 'offenbart--wird' die Schande d. 'deiner Nacktheit; Of16,15 und Augensalbe1, 'um ein--(zusalben d. 'deine Augen, damit du--(erblickst/ --(im "Blick' haben kann)st'. || 1 Gb.: Anhaftendes; geistl. Bd.: (die Augen durch 'Anhaften' am Wort Gottes sehend Machen)des. **19** Ich, (so) .viele--wie, wenn--(g...falls(die Voraussetzung dafür gegeben ist), Ich--(als) "Freunde anerkenne und behandle' (s. J15,14), "überführe--Ich und "erziehe, unterweise und erzüchtige--Ich. (Se(e)i)--daher "ständig--eifrig und 'denke--(entschieden)--um/ m(änder)ei--(dein) 'Denken und Handeln! **20** 'Siehe', Ich--stehe (ausgerichtet) 'aufan die der Tür und Ich--klopfe--"fortwährend)--an; wenn--(g...falls(bei sich bietender Gelegenheit / im konkreten Bewährungsfall) irjemand 'hört' (auf) d. 'Meine Stimme und die 'Tür 'öffnet', [uso] 'werde--Ich--hin--(ein)--kommen zu ihm und 'werde--Ich--(das) 'Mahl' halten mit ihm und er mit Mir. **21** Der "Siegende, 'ihm 'werde--Ich--geben, hb--Sitz--'zu 'nehmen mit Mir inauf d. 'Meinem Thron, wie auch--Ich Ich--(gesiegt--habe und Ich--hb--Sitz--(genommen--habe mit d. 'Meinem Vater inauf d. 'Seinem

Thron. **22** 'Wer (Ohr)en "hat, 'höre, 'was der Geist den Gemeinden "sagt!"

## 1 Die Entstehung des Laodizea-Typs

Laodizea ist aus Philadelphia hervorgegangen, aus den evangelikalischen und pietistischen Gemeinden, die nicht festgehalten und nicht (mit 'Macht' durchgesetzt--haben, was sie einst hatten (Of3,11).

- Zeit: Seit Ende 17. Jh. fast gleichzeitig mit Philadelphia; "Ab--stehen" (2Th2,3) vom Wort Gottes inmitten der Gemeinde.
- 1675 Zitattheorie zu 1Kö11 v. J. Lightfoot = scheinbar bibelwortlautgetreu verbrämtes Abstehen durch Bibelverdrehung aufgrund der Verachtung der früheren Gemeinde (Laodizeadoktrin).
- J. S. Semler (1725-1791) "Abhandlung von freier Untersuchung des Kanon" 1771-1775, worin er nur das in der Bibel als göttlichen Ursprungs gelten ließ, was "zur moralischen Ausbesserung dient"; das übrige ... sei für die Gegenwart bedeutungslos = scheinbar bibeltreu verbrämtes Abstehen durch Auswahl innerhalb der Bibel: (Beginn schon bei Luther: Jk "stroherne Epistel"; Of "judaïstet zu sehr"; heute Teilinspiration bei vielen Evangelikalischen). (R.R.: "1Kö1,14-15 nt. inspiriert").
- "Neologie" w.: "Neu--(dar)legung/ Neu--wortung" = "Neu--bewertung--(des)---Wortes Gottes".

## 2 Der Adressat: Dem Kündigungsbeauftragten der Gemeinde (V.14)

Der Herr erläutert selbst, wen er mit dem Ausdruck "Kündigungsbeauftragter" meint:

**Of1,20** Die sieben Sterne 'sind Kündigungsbeauftragte der sieben Gemeinden', und die sieben Leuchter :sind sieben Gemeinden.

So, wie die sieben Gemeinden sieben Gemeindetypen sind, die aus jeweils vielen Ortsgemeinden bestehen, so sind auch die sieben Sterne nicht sieben Einzelpersonen, sondern die der Gesamtgemeinde zugeordneten Kündigungsbeauftragten: **Dn12,3** ..., und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, (werden leuchten wie die Sterne immer und ewig (eig.: für äonisch und fortdauernd).

**Ma2,7** Denn (die) Lippen (des) Priesters (sollen)--'Erkenntnis hüten, und Weisung sucht--(man) von seinem Mund; denn (der) Beauftragte, JHWHs, (der) Heerscharen ist er.

Sowohl "Kündigungsbeauftragter" (a. iSv.: (Erkündigungsbeauftragter, a.: Weisungsvermittler, grch.: A'nGGÄLOS, a.: Engel) als auch "Beauftragter" (hebr.: MaL'a'Kh) ist die normale Bezeichnung für Engel, wird aber auch für Menschen gebraucht. Selbst wenn eine spezielle Zuordnung von Engeln zu den sieben Gemeinden bestehen sollte, ist der Schreibauftrag des Herrn an Johannes (Of1,11.19) doch gewiss auf Menschen bezogen.

C.A.Coates definiert diese Kündigungsbeauftragten treffend etwa so: Jene, die imstande sind, Licht zu geben, und die somit verantwortlich sind für den geistlichen Stand der Gemeinden.

Hier ist sicher zuerst an die besonders eingesetzten und beauftragten Verantwortungsträger einer Gemeinde zu denken, wie Gemeindeleiter (API'SKOPOS Acht(haber--auf' allen Gebieten), Pastor (POIME'N Hirte), Älteste (si: PRÄS-BY'TAROS Vorrangiger, ww.: Vor--hinein--geschrittenerer' als andere im Leben); a.: Älterer, (Rang)älterer). Aber es sind sicher auch Träger von Gnadengaben und Diensten gemeint, die Kündigungsfunktionen beinhalten, wie Prophetie, Lehre, beistehender--Zuspruch (Rö12,6-8). 1 C. A. Coates, An Outline of The Revelation (Eine Auslegung der Enthüllung); nach der bisher unveröffentlichten Übersetzung von Lieselotte Wolf; eine der wertvollsten Auslegungen der Of.

### 3 Der Name der Gemeinde: LAO-DI'KAIA (V.14)

LAO-DI'KAIA war damals eine Stadt in Phrygien am Lykus-Fluss. Bei allen in Of2 und 3 vom Herrn genannten Gemeindetypen ist der Name der jeweiligen Gemeinde, d.h. der Name ihres geistlichen Wohnortes, ihre charakteristische Wesensbezeichnung. Laodizea ist die latein-deutsche Wiedergabe des griechischen Stadtnamens LAO-DI'KAIA, der zusammengesetzt ist aus LAO'S, Volk, und DIKAI'A, (die )gerechte, und heißt übersetzt "die )Volks-gerechte", d.h., was das Volk, die Masse der Gläubigen bzw. Weltmenschen, als gerecht ansieht, gilt auch in Laodizea als gerecht. Nicht wie in Philadelphia das Wort Jesu ist hier der vorrangig gültige Maßstab (Of3,8,10), sondern das, was alle machen, was in der Welt und dann in der Gemeinde so üblich geworden ist. Es ist ein zunehmend gesetzloses Endzeitchristentum aus bewussten Christen, **Wiedergeborenen, nicht Namenchristen**, und hat die Kennzeichen **lau** mit **total falscher Selbsteinschätzung**.

### 4 Die Lauheit in den Werken (V.15)

Der im Namen genannte grundlegende Wesenszug drückt sich in der vom Herrn beanstandeten **Lauheit** aus, der **Mischung** aus siedend und kalt: nicht mehr siedend, aber auch noch nicht erkaltet.

**M24,12** und (wegen )des)weil (zur )Fülle-(gebracht)-wird// -werden-(muss) ,die ,Gesetzlosigkeit, **wird-(zum Erkalten)** )Abkühlen-(gebracht)-werden ,die ,Liebe der .vielen Christen);

Das sagt der Herr Jesus nicht von Weltmenschen oder Namenchristen, sondern von **Gläubigen**, denn nur in ihre Herzen ist die Gottesliebe ausgegossen worden durch den Heiligen Geist (Rö5,5). Hier zum Vergleich noch alle anderen Vorkommen von "die vielen" im NT: Mk9,26; Rö5,15.19.19; 12,5; 1Ko10,17.33; 2Ko2,17; Hb12,15. In all diesen Stellen sind Gläubige oder zumindest solche, die in einem Bundesverhältnis zu Gott stehen, gemeint.

**Rö5,5** ..., da die **Liebe** Gottes ausgegossen-w-ist in )unseren Herzen durch (den) heiligen **Geist**, der uns )gegeben-wurde.

Die Liebe Gottes ist die von Gott geschenkte Liebe; sie stammt von Ihm und ist auch auf Ihn gerichtet (= Liebe (betrifft) Gott/// Liebe (zu) Gott).

**Rö12,11** (seid im) ) Fleiß nicht ) Zögernde, (seid im) ) Geist **Siedende**, dem Herrn ) Sklavende (Bm.: wie Apollos Ap18,25).

Die uns gegebene göttliche Liebe und Liebe zu Gott wird durch das Leben im **Geist** am **Sieden** erhalten. Diese Liebe wird durch eindringende Gesetzlosigkeit zum Erkalten gebracht. Die abgekühlte Liebe ist **lau**, bevor sie ganz erkaltet.

Die Lauheit stellt sich in den **Werken** dar (V.15). Auch die Liebe zeigt sich zuverlässig nicht in Gefühlen, sondern in Werken. Es müssen **gesetzlose Werke** sein, die die **Werke der Liebe** zum Teil verdrängt haben.

Die **Liebe** ist das **Gegenteil von Gesetzlosigkeit**, sie ist die **vollständige Erfüllung des Gesetzes**:

**Rö13,10** Die Liebe )bewirkt dem .NahenMitsmenschen nichts) Übles ). (Die )vollständige Erfüllung) ) (des Inhalts und Ziels des )Gesetzes (ist) )also die Liebe.

Nicht nur **Liebesgefühle** sollen das Buchstabengesetz ersetzen, sondern **Liebestaten**, die den **Geist** des Gesetzes (Rö7,6), die **Gerechtigkeitsverwirklichung** (genau: das Gerechtigkeit Verwirklichende) des Gesetzes (Rö8,4), vollständig erfüllen.

#### Woran misst unser Herr die von Ihm uns gegebene Liebe?:

**Jh14,15** Wenn-(gegebenenfalls) ihr- )Mich **liebt**, **werdet-ihr die Gebote, die Meinigen, )-hüten**.

21 Der, (der) ) d. ) **Meine Gebote )hat** und )sie )hütet, ) **jener ist's, der )Mich )liebt**; ... || d.h.: Wer sie kennt und bewusst als verbindlich für

sich selbst angenommen hat. | 2 Wer aufmerksam darauf achtet, dass ihm in Theorie und Praxis keines abhanden kommt.

23 Wenn-(gegebenenfalls) jemand )Mich **liebt**, )wird-er d. ) **Mein Wort )-hüten**, ... 24 Der, (der) ) **Mich nicht )will** )liebt, )hütet d. ) **Meine Worte nicht** ); ...

**Jh15,10** Wenn-(gegebenenfalls) )ihr d. ) **Meine Gebote )-hütet**, **werdet-ihr-bleiben in d. )Meiner Liebe**, ...

**1J2,5** )Wer aber (g...falls(in jeder Lebenssituation) ) Sein d. ) **Wort )-ständig--hütet**, ) in .diesem )ist )wahr(haftig) die ,Liebe d. Gottes )-vollkommen gemacht) )zur )Vollendung gebracht)-w-s. (iAn ,diesem)Hieran )erkennen-wir, dass )wir in Ihm )-sind.

**1J5,3** )Denn (dies ist)(darin besteht) die d. ) **GottesLiebe**, aufdass )wir d. ) **Seine Gebote )-hüten**, und d. )Seine Gebote :sind )nicht schwer-.

**2J6** Und (dies ist)(darin besteht) **die Liebe**, aufdass wir-**wandeln/ (w.: umher-treten) gemäß d. )Seinen Geboten**;

Das übereinstimmende Zeugnis dieser Aussagen können wir in der Formel zusammenfassen: **Liebe zum Herrn = Hüten Seines Wortes und Seiner Gebote**.

Die gebräuchliche Übersetzung "Halten" statt "Hüten" nennt das praktische Ergebnis des Hüten, auf das es letztlich ankommt. Aber Hüten, das zum Festhalten und Einhalten des Wortes führen soll, muss schon viel früher anfangen (vgl. Quastengebot 4M15,38-40):

• **Kennen** wir das ganze Wort des Herrn, die Bibel? Kennen wir uns darin aus?

• **Wissen** wir von jedem Wort, ob, wie und warum es noch oder schon für uns gilt?

• **Verstehen** wir das Wort der Regentschaft, in die wir versetzt worden sind (Ko1,13), damit es der Teufel uns nicht rauben kann (Mt13,19)?

Das hebr. Wort für "verstehen" (BIN) hat die Grundbedeutung "unterscheiden"; das grch. Wort für "verstehen" (SYN-LEMI) heißt wörtlich "zusammen-lassen". **Verstehen** im biblischen Sinn bedeutet also für uns, dass wir sowohl die **Unterschiede** als auch die **Zusammengehörigkeit** der biblischen Aussagen erkennen, beachten und anwenden. Ein Vorbild für das Hüten des Wortes finden wir bei Maria, der Mutter des Herrn Jesus:

**Lk2,19** )Aber die MARIA ) **hütete-insgesamt alle d. )diese Aussagen**, )indem sie sie ) (immer wieder)-**zusammentrieb** in d. )ihrem Herzen.

Es ist sehr wichtig und vom Wort Gottes geboten, dass wir einander hoch achten, höher als uns selbst (Ph2,3), dass wir aufeinander achten (Ph2,4), auch mit dem Ziel, vom anderen zu lernen und das Gute nachzuahmen (3J11). Aber entscheidend für unser Handeln darf es letztlich nicht sein, was die anderen sagen und machen, sondern was das **Wort Gottes uns sagt**. Philadelphia, die Gemeinde, an der der Herr nichts zu tadeln hat, hält es so, und der Herr lobt sie dafür:

**Of3,8** ... und du-hast- ) **Mein d. ) Wort )gehütet**

**Of3,10** daWeil du-(von A bis Z)-**gehütet-hast das .Wort desvom ,Bleiben-unter dem ) (von )Mir )Aufgelegten**,

**1Ko13,7** ... (die Liebe) ) **bleibt-unter allem**, (was der Herr auferlegt hat).

**Mt24,13** )Aber der ) **Daruntergebliebene (bis )hin zum Ziel**, dieser )wird-gerettet-werden.

Trotz, nein **wegen** der in Philadelphia praktizierten heiligen Zurücksetzung der Geltung der Brüder hinter die Geltung des Wortes Gottes hat diese Gemeinde den Namen (= die Wesensbezeichnung) "Freund-brüderlichkeit/ brüderliche-Freundschaft".

Dies ist die vorletzte der in 2P1,5-8 aufgeführten sieben geistlichen Wachstumsstufen, die zur Auferkenntnis des Herrn Jesus Christus befähigen: Treue - Tugend - Erkenntnis - )Enthaltsamkeit - (Darunter-bleiben - Wohlhehren - **brüderliche-Freundschaft** - Liebe.

In der "Volksgerechten" ist es leider umgekehrt. Gerade **weil** hier die Meinung der anderen so viel gilt, mehr als das Wort Gottes, ist hier auch die Liebe zu den Brüdern **lau** und im Erkalten begriffen.

### **Falsche Liebesmaßstäbe:**

Die Liebe zu den Geschwistern wird von vielen daran gemessen, wie weit der, der geliebt wird, sich selbst als geliebt fühlt. Das Wort Gottes setzt hier aber definitiv einen anderen Maßstab:

**1J5,2** (In diesem) **Hieran erkennen wir, dass wir – die Kinder Gottes lieben: Als dann – wenn wir – Gott lieben, und zwar, wenn wir Seine Gebote – tun / – hüten** Mt.

3 · Denn dies ist die Gottes Liebe, auf dass wir Seine Gebote – hüten, und Seine Gebote sind nicht schwer.

Die Liebe verhüllt z.B. eine Fülle von Verfehlungen (1P4,8), und zwar dadurch, dass sie den Verfehlen aus dem Irrtum seines Weges umwendet (Jk5,20). Um dieses Umwenden zu erreichen, bedarf es der Überführung, und zwar je nach Schwierigkeit angefangen vom Gespräch unter vier Augen (Mt18,15), durch beistehenden – persönlichen – Ruf / Zuspruch, Ermahnung, Verwarnung, über die Überführung mit Zeugen (Mt18,16), oder dann vor der Gemeinde; es bedarf vielleicht der öffentlichen Bezeichnung zur Meidung des Umgangs (2Th3,6.14; 1Ko5,11), oder bei schwerer und beharrlicher Verfehlung der Übergabe an den Satan durch die Gemeinde (Mt18,17-18; 1Ko5,4-5). Der Verfehlen empfindet die biblisch gebotenen Überführungsmaßnahmen meist nicht als Liebe. Wenn ein Einzelner eine ganze Gemeinde von ihrer Gesetzlosigkeit umzuwenden sucht, wird dies sogar als ausgesprochen lieblos empfunden und verurteilt, wie ich es in meiner ehemaligen freikirchlichen Gemeinde selbst erfahren musste.

### **Grundstürzende Missverständnisse:**

1) Hüten der Gebote sei es, wenn man die Gebote, die in meiner Gemeinde noch gelehrt werden, beachtet. Maßstab sind vielmehr die Gebote der Bibel, z.B. auch das Gebot des Herrn 1Ko14,37-38.

2) Wenn man persönlichen Eifer für den Herrn hat, sei man doch nicht lau. Falsch gedacht: Man kann z.B. fleißig arbeiten und dabei doch entscheidend wichtige Arbeiten liegen lassen. Lauheit im biblischen Sinn ist kein Gefühlszustand, sondern die Mischung aus siedend und kalt. Wenn meine Gemeinrichtung seit 150 oder 100 oder 50 oder 10 Jahren oder seit kurzem bestimmte Gebote des Herrn nicht mehr lehrt und tut, dann habe ich bei all meinem Eifer und meiner Arbeit für den Herrn teil an dieser grundstürzenden Lauheit. Dasselbe gilt, wenn der Ratschluss der Gesetzlosen (Ps1,1) von den Gemeindegliedern getan und dagegen nicht lehrend und strafend vorgegangen wird. Vgl. Jd3: Kampf für den ein für allemal den Heiligen als Anweisung übergebenen Glauben.

### **5 Die Folge der Lauheit: Ausspeien (eig.: Erbrechen) (V.16)**

Diese Lauheit, die sich im gemeinschaftlichen **Nichttun bestimmter Worte des Herrn** manifestiert, ekelt den Herrn mehr als die Kälte des Unglaubens und der Lieblosigkeit (V.16). Er erträgt diesen Mischzustand von abnehmender Liebe und zunehmender Gesetzlosigkeit nur begrenzte Zeit. Noch bevor die Gesetzlosigkeit in dieser Gemeinde zur Fülle angewachsen und die Liebe ganz erkaltet ist, wird Er sie vor Ekel **erbrechen aus Seinem Mund**.

Wenn uns diese Drohung aus dem Mund des Herrn nicht in Furcht und Zittern versetzt, haben wir wahrscheinlich umso mehr Grund, uns vor dem Herrn zu fürchten und vor Ihm zu zittern.

Bis dahin trägt Er, der langsam zum Zorn und groß an Huld ist (2M34,6), diese Gemeinde noch. Er führt sie, obwohl es Ihn ekelt, noch ständig im Mund, hört noch nicht auf, sich für sie zu verwenden beim Vater (Hb7,25; 9,24) als beistehender – Ruffer (1J2,1) und Hoherpriester (Hb4,14), der mit jeder menschlichen Versuchung und Schwachheit aufgrund eigener Erfah-

rung mitleidet (Hb4,15).

Noch verteidigt Er sie gegen die höhnischen, aber leider nur allzu berechtigten Anklagen Satans und seiner Engel; noch spricht Er seinen Engeln ermunternd zu, im Dienst an dieser Gemeinde auszuhalten, von der sie nicht als Brüder geachtet, sondern **völlig missachtet** werden. Noch immer sendet Er hie und da einen Propheten, einen Weisen oder einen Schriftgelehrten (Mt23,34), um diese Gemeinde zur Umkehr zu ermahnen, obwohl sie meist sehr schnell mundtot gemacht werden bzw. gar nicht erst zu Wort kommen. Denn was sie sagen müssen, ekelt diese Gemeinde.

All dies tut Er schon sehr lang für die "Volksgerechte", aber nicht unbegrenzt. "Wenn wir – (Ihn) – leugnen – werden, wird auch jener – uns – leugnen" (2Ti2,12). Dies gilt auch dann, wenn wir Ihn mit unseren Werken leugnen (Ti1,16; 1Ti5,8; Jk2,14; 2Ti3,5).

Wenn Er eine Gemeinde dieses volksgerechten Typs erbrochen hat aus Seinem Mund und sie dann nicht mehr im Mund führt, also vor Gott, vor Engeln und Menschen nicht mehr für sie eintritt, dann ist sie ihrem eigenen verkehrten Herzen und den kosmischen Mächten, nämlich den Engeln und Dämonen Satans, wie auch den Menschen, schutzlos preisgegeben. Weil sie fades (w.: töricht gemachtes) Salz geworden ist, wurde sie hinausgeworfen, um von den Menschen zertreten zu werden (Mt5,13). Die Ehebrecherin (**Jk4,4; Sp30,20**) wird zur großen Hure (Of17), die von ihren eigenen Liebhabern vernichtet wird (Of17,16; vgl. Hes16,37-42). Das Land, das vielfach von Gott begossen und beackert wurde und doch nur Dornen und Disteln hervorgebracht hat, geht dem Feuergericht entgegen (Hb6,8).

Dies entspricht ganz dem Auftrag des Herrn an die Schlange, dem Samen der Frau (= Christus) die Ferse (w.: das Hinterherfolgende = die Gefolgschaft, die mit Abstand statt unmittelbar Christus nachfolgt) wegzuschnappen: 1M3,15.

Vgl. **2Ti2,19** · Je doch der feste Grund Gottes steht / bleibt beistehend und hat dieses Siegel: »**Erkannt – hat der Herr / Herr die, die Sein sind** 4M16,5« und: »**Es – stehe – ab von Ungerechtigkeit jeder, der den Namen des Herrn nennt!**«

### **6 Der eingebildete Reichtum (V.17a)**

Laodizea sagt: "Reich bin – ich, und ich – bin – reich – geworden und (an) nicht – einem – habe – ich – Bedarf". Sie meint damit sicher mehr als nur materiellen Reichtum, nämlich:

• Ich habe den ganzen geistlichen Reichtum Christi, den die Gemeinde Jesu vor mir auch hatte: z.B.:

**1Ko1,5** In Ihm seid ihr in allem **reich gemacht** worden, in allem Wort und aller Erkenntnis,

**2Ko8,9** Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass Er, da Er reich war, um euretwillen arm wurde, damit *ih*r durch *Seine* Armut **reich würdet**.

**2Ko9,11** (und ihr werdet) in allem **reich gemacht** zu aller Freigebigkeit, die durch uns Danksagung Gott gegenüber bewirkt.

**Ep3,8** Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unaufrichtigen **Reichtum des Christus** zu verkündigen

**Ep3,16** er gebe euch nach dem **Reichtum Seiner Herrlichkeit**, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen;

**Ko1,27** Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der **Reichtum der Herrlichkeit** dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

**Ko2,2** damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem **Reichtum** an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, (das ist) Christus,

**Ti3,6** Den (Hl. Geist) hat Er durch Jesus Christus, unseren Heiland, **reichlich** über uns ausgegossen,

**Of2,9** Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – **du bist aber reich** – und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.

• Außerdem habe ich noch zusätzliche Erwerbungen gemacht,

die die Gemeinde früherer Zeiten nicht hatte ("bin-reich- geworden"), z.B.:

**2Ko11,4** :Denn wenn zwar der, welcher "irgendwann mit Sicherheit-kommt, (einen) anders dargestellten **Jesus** "heroldet, wden "wir" Apostel- nicht -(ge)heroldet-haben, oder "ihr (einen) "andersartigen" artverschiedenen Geist "an"nimmt, wden "ihr (durch uns) nicht "in Empfang ge"nommen-habt, oder "ein "andersartiges" artverschiedenes Evangelium, wdas "ihr (durch uns) nicht "empfangen"-habt, (vortrefflich h"abt'ertragt-ihr (das)). || 1 / vortrefflich **als eine vortreffliche/edle Errungenschaft "h'altet-ihr es"-h'instolz in die Höhe.**

**Vgl. 1M4,1** Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain (ü.: Erwerb iSv. Errungenschaft); und sie sagte: **Ich habe einen Mann erworben/** EÜ: hervorgebracht **mit dem HERRN.**

**1T4,1** Der "Geist aber "sagt aus"geisagtausdrücklich, dass in nachherigenspäteren Zeitspannen ab-stehen"-werden ireinige(Christen) (weg von "der (Glaubens)treue1, "weil/ indem sie-"ihre aufmerksame "Zuwendung"-**haben-zu**"/" "(sich) "halten-zu "irre-führenden Geistern und (Belehrungen von) Dämonen, || 1 / a.: ireinige( Menschen) "der zTreue (vgl. sprachl. Ap9,2; 1Ko1,11; 1Th5,5,8), d.h. auch solche, auch führende Christen, die sich zuvor u. danach durch besondere Glaubenstreue auszeichneten.

**2Ti4,3-4:** 3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; 4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden.

• Ich habe nun wirklich alles, was die Gemeinde jetzt haben kann, und es fehlt mir im Prinzip an nichts.

Was sind denn das für Neuerwerbungen, die Laodizea als Reichtum betrachtet?:

• Sie lebt in dem Bewusstsein, dass sie das "Joch des Gesetzes" völlig abgeschüttelt und die "Freiheit des Evangeliums" im vollen Maße erfasst hat. Hierin ist sie äußerst konsequent und achtet sehr darauf, dass ihr nicht etwa wieder ein "gesetzliches Joch" aufgeladen wird, weder vom AT noch vom NT. Selbst die ihr durch Paulus beigegebenen Darstellungsgebote weist sie als "gesetzlich" zurück.

• Sie meint, dass sie nun endlich das Wort Ga3,28 ("da ist nicht Mann und Frau") zur Realität gemacht und damit die Zurücksetzung der Frau, die die frühere Gemeinde ihrer Meinung nach nur sehr zögernd abbaute, endgültig überwunden hat. Mit Ga3,28 und anderen missbrauchten Paulusworten als Schwert hat sie die ihr äußerst lästigen Paulusworte zur Stellung der Frau 1Ko11,1-16, 1Ko14,34-38 und 1Ti2,11-15 niedergerungen und dabei, wie sie meint, die Spuren des Herrn Jesus als Befreier der Frau wieder freigelegt, die durch die Apostel und die frühere Gemeinde zum Teil wieder zugeschüttet worden seien.

• Hierbei hat sie ein gutes Gewissen und weist den Gedanken weit von sich, dass sie sich hiermit eigenmächtig Dinge angeeignet hat, die ihr erst bei der Wiederkunft des Herrn Jesus ausgehändigt werden sollten:

**Sp30,20** " (Der) Weg (einer) "eherebrenden" Frau (ist) "so: (Nachdem) sie-gegessen-hat, u wischt-sie ihren Mund und spricht: "Ich-habe- nichts" "Negatives gewirkt.

• Sie fühlt sich befreit von jeglicher gottgesetzten Kostümordnung; vielmehr ist sie überzeugt, dass Gott auf solche "Äußerlichkeiten" keinerlei Wert legt und dass es geradezu ein Rückfall in den Irrtum der Galater wäre, in solchen Dingen nach biblischen Normen zu fragen und sich danach zu richten. In diesen Dingen geht sie mit der Welt.

• Sie gibt sich der Begierde der Augen hin (z.B. dem Fernsehen: 1J2,16, und dem Internet) und fühlt sich befreit von der "pharisäischen Enge" der früheren Gemeinde, wie sie es nennt, die solchen Angeboten ängstlich aus dem Weg ging, um nicht in Weltliebe verstrickt zu werden.

• Überhaupt hat sie die Welt als Liebesobjekt entdeckt (gegen 1J2,15 u. Jk4,4) und fühlt sich darin als Nachahmerin Gottes, der ja nach Jh3,16 die Welt ebensosehr wie Seinen Sohn liebt.

• Sie steht mit beiden Beinen in dem gegenwärtigen babylonischen Weltsystem. Deshalb hält sie sich mit Hingabe an das Wort Jr29,7 ("sucht den Frieden// das Wohlergehen der Stadt"), das zu Beginn der 70 Jahre der Weltmacht Babel erging. Dafür ignoriert sie das Wort Jr50 und 51 (Jr50,8 "fliehet aus Babel hinaus"; Jr51,6.9.45.59-64 "Babel wird versinken und nicht wieder hochkommen"), das für das Ende dieser 70 Jahre galt und noch viel mehr für das nahe Ende der 70 Siebener nach Dn9,24 gilt (vgl. Dn9,2). Z.B. war das Motto eines baptistischen Weltkongresses in den 1980er Jahren: "Suchet der Stadt Bestes!".

• Besonders reich geworden fühlt sich ein Teil von Laodizea durch charismatische Gaben, die in früheren Gemeindeepochen nur wenig hervortraten. Darauf stützt sie das sichere Bewusstsein, in direkter Verbindung mit dem erhöhten Herrn zu stehen. Sie meint, wenn dem Herrn daran gelegen wäre, die biblischen Ordnungen in der Gemeinde wieder zu beleben, dann würde Er ihr dies durch Zungen und prophetische Botschaften, bekräftigt durch Zeichen und Wunder, mitteilen. Wenn Er dies nicht tut, sieht Laodizea darin den sicheren Beweis, dass Ihm an solchen "formalen Äußerlichkeiten" und "gesetzlichen Dingen", wie sie es nennt, nichts liegt, dass Er sich ebenso an die neuen Sitten und Maßstäbe gewöhnt hat wie Laodizea selbst. Z.B. sagte mir in den 1980er Jahren ein charismatischer Bruder: "Es ist Sache des Herrn, evtl. die Ordnung der Kopfbedeckung wieder einzuführen." – Gegensatz: Mt28,20 "sie lehrend-, (dass sie) hüten-"(sollen) **alles**, so-vieles-wie Ich- euch -'geboten-habe.

## 7 Die Beurteilung durch den Herrn (V.17b)

Was Laodizea für Reichtum hält, der ihren Bedarf vollständig befriedigt, beurteilt der erhöhte Herr ganz anders: und "du-" "weißt nicht, dass **du** " der **Elende** und **Erbarmensbedürftige** und **Arme** und **Blinde** und **Nackte** "bist.

Das Eigenschaftswort **elend**, TALAI-POoRO'S [gebildet aus TLE'NAI + POoRO'S] heißt wörtlich "im "Erdulden-verstockt. Der Elende muss sich viel gefallen lassen, muss viel erdulden, ohne sich dagegen wehren zu können, er muss sich einfach damit abfinden.

In dieser Lage ist Laodizea: Sie hat sich das Wort Christi nicht bis zum Verstehen angeeignet und hat das unverstandene Wort Stück für Stück von den Menschen niedertreten und vom Teufel rauben lassen (s. Lk8,5+12). An diesen Vorgang hat sie sich so gewöhnt, dass sie ihn für ganz selbstverständlich hält. Sie erduldet es in stumpfer Verstocktheit, ohne sich zu wehren. Z.B. hat sie sich während der letzten 150 Jahre nach und nach alle biblisch gebotenen Ordnungen rauben lassen, die auf dem Schutzgebot 1M3,16 beruhen, das Gott zum Schutz der Frau und der Gemeinde vor erneuter Täuschung durch die Schlange unmittelbar nach dem Sündenfall geboten hat.

Durch diese fortlaufende Beraubung ist Laodizea **arm** geworden. Man sieht es schon äußerlich daran, dass sie die Herrlichkeit der Gemeinde gegen ständige Schändung und Schande vertauscht hat (siehe **1Ko11,5.7.15**). Leider sieht es Laodizea selbst nicht, weil sie **blind** ist für ihren wahrhaft **erbärmlichen** Zustand.

Sie ist **nackt** (d.h. a.: unzureichend bekleidet), weil ihr die weißen Kleider der Gerechtigkeitsverwirklichung fehlen (Of19,8; 16,15). Ja, an der äußeren gottgesetzten Kostümordnung fehlen wichtige Teile und sind durch **Schanddarstellung** und sogar durch **Gräuel** ersetzt.

## 8 Der zusammenfassende Rat des Herrn (V.18)

Der Herr hat tiefes Erbarmen mit Laodizea und möchte ihr

aus ihrem Elend heraushelfen. Deshalb bietet Er ihr drei Dinge zum Kauf an (ohne Bezahlung wie in Jes55,1):

**«Aus »Gold« Gefertigtes** gegen ihre Armut,  
**weiße Gewänder** gegen ihre Nacktheit,  
**Augensalbe** gegen ihre Blindheit.

**8.1 «Aus »Gold« Gefertigtes/ »verarbeitetes-Gold** (grch.: ChRY-SI'ON) bezeichnet Gold (grch.: ChRYSO'S) in verarbeiteter, gestalteter, gebrauchsfähiger Form, z.B. Geld (1P1,18), Schmuck (1P3,3), den Goldüberzug der Bundeslade (Hb9,4).

Den Schlüssel zum Verständnis dieses Kaufangebots finden wir in 1P1,7:

**1P1,6-7:** 6 Infolge|wessen "jubelt"/"frolockt"-ihr, (die ihr) "jetzt (ein) wenig, wenn ["Müssendes ("ist)]nötig, "betruibt"-werdet in mancherlei Versuchungen/ »Erprobungen, 7 damit **die »Bewäh-rung-<sup>1</sup> eures » Glaubens 'im konkreten Einzelfall** vielfach--wertvoller "»befunden"-wird" (als die des) **»verarbeiteten-Goldes/** (aus »Gold« Gefertigtes/ Gold[schmucks, das "weg"verloren geht/ "zugrunde geht, »aber durch Feuer "»geprüft"/erprobt"-wird, "hzu abegründetem-Lob/ lobender-»An»erkennung und Herrlichkeit/ Verherrlichung und Wert[schätzung/ (als »wertvoll Anerkennung) in (der) Enthüllung Jesu Christi; || 1 wBd.: 2"als "»be-währt oder unbewährt erwiesen"-wird.

Dieses vom Herrn angebotene **«aus »Gold« Gefertigte** bedeutet also **Bewährung des Glaubens bzw. der Treue** in jeder Einzelheit des täglichen Lebens.

Auch den Zusatz "feurigemach"-w-s aus «dem» Feuer" in Of3,18 erklärt uns 1P1,7: **durch Feuer geprüft und als bewährt erwiesen.**

#### **Feuer als Mittel zur Prüfung, Reinigung und Bewährung:**

**Sp17,3** (Das) Schmelzgerät für (das) Silber und (das) Schmelzbecken für (das) Gold; uaber (der) Prüfer' (der) Herzgesinnungen (ist) JHWH.

**Sal3,9** Und Ich-bringe' den dritten (Teil) ins Feuer, und Ich--schmelze-- sie- aus, wie (man) » das Silber ausschmilzt, und Ich-prüfe sie-», wie (man) » das Gold prüft. (Dieser (Teil) wird-<sup>1</sup> Mein- en, Namen an|rufen, und Ich werde- » ihm antworten, [und] Ich--werde--sprechen: Mein Volk (ist) es; und es wird--sprechen: JHWH (ist) mein Gott-.

**Ma3,2** Und wer (kann) »ertragen/ (w.: (als) Gefäß fassen) » (den) Tag Seines »Kommens?, und wer (kann) »bestehen? (bei) Seinem »Erschei-nen/ (w.: »Gesehenwerden)? Denn Er (ist) wie (das) »Feuer (des) »Aus-schmelzers' und wie (die) »Lauge/ (w.: (das) »Klärende) (der) »Wäscher'.

3 Und Er-wird--sitzen (als) »Ausschmelzer' und »Reiniger' (des) Silbers, und Er-wird--reinigen' » (die) Söhne, Löw's, und Er-seiget' » sie wie (das) Gold und wie (das) Silber, »dass sie--(solche)--werden, (die) zdem JHWH »Opfergeschenke »herzubringen' in Gerechtigkeitsverwirkli-chung.

**1Ko3,13** (eines) jeglichen » Werk wird- offenbar --werden; »denn der Tag wird--(es)--offenkundig machen, da »er/es-- im Feuer --enthüllt--wird/ a.: sich--enthüllt, und (eines) jeglichen » Werk (= die durch die Ar-beit der Diener Gottes zum Glauben Gekommenen), welcher Art es--ist, **das Feuer selber wird--(es)--prüfen.**

**Ep6,16** In allen: Situationen) »nimmt-hinauf(ganz bewusst) den Lang-schild des Glaubens, (mit wdem ihr-<sup>1</sup> alle » "»feurig gemacht--w--seienden) **Geschosse des Bösen** "»auslöschen können"-werdet!

**1P4,12** Geliebte, »werdet nicht befremdet (infolge) von (der) **Feuers-brunst** Feuerprobe (in) mitten von euch, **(die) euch zur Versuchung** Er-probung »dageschieht, als (ob) »euch (etwas) Fremdartiges »widerfährt;

**Mt3,11** Ich (Johannes der Täufer) zwar taufe euch (mit) Wasser (mit) dem Ziel des »Um-denkens; »aber der, (der) hinternach mir kommt (= J-s C-s), »ist stärker (als) ich, (und) »ich-bin nicht tauglich, »wdessen » Sandalen "»anzufassen/ (od.: zu) "»erfassen und zu tragen); Er wird--euch » mit »Heiligem Geist und (mit) Feuer taufen.

12 »Seine Worf-schau-fel' (ist) in »Seiner Hand, und Er-wird--<sup>1</sup> »Seinen **Dreschplatz** (Ausdrusch) »durch-reinigen und wird--zusammen-führen »Sein Getreide hin die Scheune, »aber die Spreu wird--Er-gm-verbren-nen (in/ mit) »unlöslichem Feuer.

Die Taufe im Heiligen Geist ist gewissermaßen bereits eine

Taufe mit Feuer (Ap2,3). Sie bildet die Grundlage dafür, dass die eigentliche Feuertaufe, nämlich die im Feuer der Leiden (1P4,12) und unter den feurigen Wurfgeschossen des Bösen (Ep6,16), ihr Ziel erreicht: **die Bewährung des Glaubens in allen Situationen des Lebens.** Die Feuertaufe ist für jeden unverzichtbar:

**Mk9,49** Denn (ein) jeder wird-- (mit) Feuer --gesalzen--werden.

Wer dem Feuer der Prüfung, Läuterung und Bewährung aus- weicht, kommt in das Gerichtsfeuer, dem er sich nicht mehr entziehen kann, bis es sein Ziel erreicht hat (Mt3,12).

Das Grundmaterial, aus dem **«aus »Gold« Gefertigtes** herge- stellt wird, ist das **Gold**. Auch dieses bietet uns der Herr in Sei-nem Wort zum Kauf an, und es ist unentbehrlich für uns. Im Hebr. kommt neben dem eigentlichen Wort für Gold, ZsaHa'Bh, noch das Wort ChaRU'Z in der Bedeutung von Gold vor. (Von ChaRU'Z ist das grch. Wort für Gold, ChRYS'OS, abgeleitet). ChaRU'Z ist ursprünglich Passivpartizip des Verbs ChaRa'Z, für das mehrere Bedeutungen angenommen werden. Die vor- wiegende Grundbedeutung von ChaRU'Z ist "fest bestimmt/ entschieden/ beschlossen". Damit kennzeichnet es das Wesen der Glaubenstreue.

Die Wertschätzung des **Goldes** ist ja darin begründet, dass es selbst in der Feuerhitze nicht korrodiert und nicht blind und unansehnlich wird wie die anderen Metalle, sondern viel- mehr eventuelle Verunreinigungen im Feuer ausscheidet, met- allisch rein und glänzend daraus hervorgeht und auch so bleibt.

Hier einige Zitate über Gold, die uns zeigen, was wir als Grundmaterial für die praktische Bewährung des Glaubens benötigen:

**ChaRU'Z iSv. G'old** ("G'old" zur Unterscheidung von ZsaHa'Bh, Gold): **Sp3,14** Denn gutbesser (ist) **Ihr (= der Weisheit) Erhandeln** vals Erhan- deln (von) Silber, und »besser als: **G'old (ist) Ihr Einkommen/** (iSv.: Er- trag).

**Sp8,10** Nehmt (an) **Mein (= der Weisheit) Erzüchtigen** und nicht Silber, und **Erkenntnis** »(lieber als) »erwähltes (= auserlesenes) **G'old.**

**Sp8,19** GutBesser (ist) Meine, (= der Weisheit = Jesus) **Frucht** vals **G'old** und »besser als) **Reingold**, und **Mein Einkommen** (ist) »besser als) »erwähltes **Silber.**

**Sp16,16** **»Erwerben, (der) »Weisheit** -- was/wieviel gutbesser (ist es) vals **G'old,** und **»Erwerben, (des) »Verstehens** (ist) »erwählenswert(er) vals **Silber.**

#### **ZsaHa'Bh: Gold:**

**Ps119,72** GutBesser für mich (ist) **(die) »Weisung, Deines Mundes** \_ vals Tausende. **Goldes** und **Silbers.**

**Ps119,126** Zeit zum »tätigen Eingreifen (ist es) für JHWH: sie-haben--Deine »Weisung --zerbröckelt. 127 Darum »liebe-ich **Deine, Gebote** \_ »mehr als) **Gold** und »mehr als) **Reingold.**

**Sp20,15** (Existenz (hat)) (Es gibt) **Gold** und Viel(sein) (der) **»Korallen,** uaber (ein) »Gerät (der) »Kostbarkeit (sind) **Lippen, (der) Erkenntnis.**

**Sp22,1** »Erwählenswert(er) (ist ein) Name vals »viel Reichtum; »besser als) **Silber** und »besser als) **Gold (ist) Gnade (des) Guten.**

In vorstehenden Gottesworten werden mit **Gold** verglichen:

- das **Erwerben** der **Weisheit** (= Jesus) (Sp16,16)
- das **Einkommen** (= der Ertrag) der **Weisheit** (Sp3,14)
- die **Frucht** der **Weisheit** (Sp8,19)
- **Erkenntnis** (Sp8,10) und **Lippen** der **Erkenntnis** (Sp20,15): **Z.B. 1Ko14,37.**
- die **Weisung** des Mundes des HERRN (Ps119,72); die **Gebote** des HERRN (Ps119,127)
- **Gnade** des Guten (Sp22,1), d.h. die **Gnade** Gottes, des Einen **Guten** (Mt19,17; Mk10,18), und das **Tun des Guten** aufgrund die- ser **Gnade.**

Silber und Gold sind zusammen genannt und gehören auch zusammen. Somit wird eigentlich auch das, was mit Silber ver- glichen wird, mit Gold verglichen. (Silber steht für Lösegeld, für

die am Kreuz vollbrachte Erlösung).

Alle diese Dinge, dieses geistliche **Gold**, gibt es beim Herrn zu kaufen, in Seinem Wort, umsonst. Auch ihre Umformung in praktische Bewährung des Glaubens (= ‚Vertrauens‘treue und ‚Gehorsams‘treue), in **aus Gold Gefertigtes**/ ‚verarbeitetes–Gold, kann nur beim Herrn gekauft werden, nämlich durch **die ständige Lebensverbindung mit Ihm**, das Bleiben am Weinstock Jesus (Jh15,5).

Die praktische Bewährung der ‚Glaubens‘treue besteht nicht darin, dass wir in allem perfekt sind. Jeder Wiedergeborene (eig.: Hinauf-erzeugte) wird kürzer oder länger Römer 7 erleben und seine Ohnmacht gegen das in seinem Fleisch vorhandene "Gesetz der Sünde und des Todes" erfahren, bevor er zu Römer 8 durchdringt und das stärkere "**Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus**" erfährt, wo die Gerechtigkeitsverwirklichung die Regel und die Sünde zur Ausnahme wird.

Ganz gleich, ob wir uns in Römer 7 oder Römer 8 befinden, bleibt es doch ein grundlegendes Merkmal der Bewährung der ‚Glaubens‘treue, **immer dem Wort Gottes recht zu geben** und sich **nie mit einer erkannten Diskrepanz zwischen dem Wort Gottes und dem eigenen Herzen, Denken, Tun und Reden abzufinden, "sich nicht innerlich der Ungerechtigkeit zu fügen"** (Rö2,8). Auch jeder **Verdacht**, dass wir uns nicht in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes befinden, sollte uns Anlass sein, zu "prüfen, was der Wille Gottes ist, der gute und wohlgefällige und vollkommene" (Rö12,2).

Der Herr wird uns **Weisheit und Erkenntnis und Verstehen** geben (= **Gold**), und Er wird uns auch **Gnade** schenken, das Erkannte in die Praxis umzusetzen (= **aus Gold Gefertigtes**) und es in der **Feuererprobung** als bewährt und echt zu erweisen (= **geglüht im Feuer**).

## 8.2 Weiße Gewänder

**Vorgeschriebene Kleidung**, z.B. Uniform oder Berufs- bzw. Dienstkleidung zeigt **die äußere rechtliche Stellung** eines Menschen im Kosmos, der schön geordneten Welt als Gottes Schöpfung, an. Auch die **selbstgewählte Zivilkleidung** ist ein **Stellungsanzeiger**, der, gewollt oder ungewollt, Rückschlüsse auf die innere Stellung eines Menschen zur Welt und zu Gott erlaubt.

Diese Darstellungsfunktion der Kleidung kommt auch in dem griechischen Wort **STOLE** (von STÄLLOo: Gb.: ‚bewerb‘stell(i)gen, ‚ab/auf/be/bereit/zü–, stellen) zum Ausdruck, das wörtlich mit **‚Darstellung/ Stellung/ Anzeigendes** übersetzt werden kann und ein meist langes, nicht alltägliches Gewand bezeichnet, das Rang und Würde einer Person besonders zum Ausdruck bringen soll.

Auch im Wort Gottes wird Kleidung vielfach **bildlich** gebraucht, um die **rechtliche Stellung** eines Menschen **vor Gott** aufzuzeigen.

Durch das Essen vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen erkannten die Menschen ihre Nacktheit, die sie durch selbst gefertigte Schurze aus Feigenblättern zu verhüllen suchten (1M3,7). Diese selbst gemachte Bekleidung war jedoch in den Augen Gottes nicht ausreichend, und Er selbst machte den Menschen Leibgewänder aus Tierhaut und bekleidete sie damit (1M3,21).

Obwohl dies sicher buchstäblich geschehen ist, ist es doch zugleich ein symbolischer Hinweis darauf, dass es **dem Menschen unmöglich ist, sich selbst eine Kleidung, d.h. eine rechtliche Stellung vor Gott zu schaffen**, die in den Augen Gottes bestehen könnte. Genau dies bezeugen klar die Propheten:

**Jes64,5** Und wir–sind– wie (ein) Unreiner –geworden, wir alle, und wie (ein von der) Monatsregel (beschmutztes) Gewand, (sind) all unsere,

**Gerechtigkeitsverwirklichungen,**

**Sa3,3** Und JÖHOSchu'a~ wdar bekleidet? (mit) ‚exkrementbe- (schmutz)ten Gewändern \_ und stand zAvor dem Beauftragten/ Engel. **Off9,7-8:** 7 Wir-(wollen)–(uns)–freuen und frohlocken' und –' ihm die Herrlichkeit 'geben', da 'gekommen–ist die Hochzeit des Lämmleins, und a ‚Seine Frau hat–sich–selbst–bereitet, 8 und ‚ihr ‚wurde–ge- geben, auf dass sie–sich–um–werfe' mit ‚glänzendem reinem Feinleinen. ‚Denn das Feinleinen ‚istbedeutet die Gerechtigkeit verwirklichenden–(Ordnungen und Taten) der Heiligen !. || 1 a.: Gerechtigkeitsverwirklichungen, wGb.: Gerechtmachergebnisse iSv. Gerechtigkeit Setzende u. Gerechtigkeit Ausführende (Dinge, Ordnungen, Taten u. dgl).

## Beispiele für Gerechtigkeitsverwirklichung und die Stellung vor Gott:

**Ps1,5** Darum **bestehen Gesetzlose nicht** im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

**Ps15,1-5:** 1 HERR, **wer darf in Deinem Zelt weilen? Wer darf wohnen auf Deinem heiligen Berg?** 2 Der rechtschaffen wandelt und Gerechtigkeit übt und Wahrheit redet in seinem Herzen, 3 nicht verleumdet mit seiner Zunge, kein Übel tut seinem Gefährten und keine Schmähung bringt auf seinen Nächsten, 4 in dessen Augen der Verworfene verachtet ist, der aber die ehrt, die den HERRN fürchten; der, hat er zum Schaden geschworen, es nicht ändert; 5 der sein Geld nicht auf Zins gibt, und kein ‚Bestechungs–Geschenk nimmt gegen den Unschuldigen. Wer solches tut, wird nicht wanken in Ewigkeit.

**Ps24,3-4:** 3 Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und **wer darf stehen** an Seiner heiligen Stätte? 4 Der unschuldige Hände und ein reines Herz hat, der seine Seele nicht auf Wahnhaftes EU: Falsches richtet und nicht schwört zum Betrug.

**Ps76,8** Du, Du bist furchtbar, und **wer kann vor Dir bestehen**, sobald Du zürnst!

**Na1,6** **Wer kann vor Seinem Groll bestehen, wer standhalten** bei der Glut Seines Zorns? Sein Grimm ergießt sich wie Feuer, die Felsen bersten durch ihn.

**Ma3,2** Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und **wer wird bestehen** bei Seinem Erscheinen? Denn Er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein.

**Lk21,36** Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und **vor dem Sohn des Menschen zu stehen/ bestehen!**

**Ep6,11-13:** 11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels **bestehen könnt!** 12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen (Mächte) der Bosheit in der Himmelswelt. 13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, **stehen (bleiben) könnt!** **Of6,17** Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Und **wer vermag zu bestehen?**

## 8.3 Augensalbe

**Ep1,18-19:** 18 (dass) „erleuchtet–w–seien die Augen a [eures] Herzens hin zu dem Ziel, dass) ‚ihr ‚wisst, ‚was die (gewiss erwartete) Hoffnung a ‚Seiner (Berufung) (und) ‚was der Reichtum der Herrlichkeit a ‚Seines Erbes in den Heiligen 19 und ‚was die über-treibenderagende ;Größe a ‚Seiner Kraft hin ein man uns, die „Glaubenden, (ist), gemäßentsprechend der Wirk-sam-keit/ Energie der Macht/ (Lenkungs- und Kontroll)gewalt (, die) a ‚Seiner Stärke entspringt.

## Die Heilung eines blind Geborenen

**Die Heilung eines blind Geliebten oder blind Gewordenen (s. /Lehr-Erm: AugSalbe)**

**Verheißung für den Sieger:** V. 20-21

Voraussetzung: V. 20 Tür öffnen = das Wort Gottes erkennen und ihm vertrauen und gehorchen.

Lohn für Siegende: V. 21: Sitzen mit Ihm in Seinem Thron

20.02.86/03.05.91/06.12.92/24.7.2011

B. F.

Bernd Fischer, Feldstr. 9, 96337 Ludwigsstadt, 09263-6539005 c:\GTO-POP\PROFENDZ\LA0012EA.420